

SCHWARZWALD VERQUERT! - Jugend im Schwarzwaldverein

Rucksacktour in sieben Etappen auf dem Querweg zwischen Freiburg und Konstanz. Die Übernachtung erfolgte in Scheunen und Schutzhütten.

Vom 16.09.2013 bis 22.09.2013 führten die beiden ehrenamtlichen Funktionäre der Jugend im Schwarzwaldverein, Teresa Glittenberg und Matze Burger, eine Gepäcktour über sieben Etappen auf dem Querweg zwischen Freiburg und Konstanz durch. Die Übernachtung erfolgte in Scheunen und Schutzhütten.

Der traditionsreiche Fernwanderweg führt zunächst hinauf, dann hinunter an den Bodensee und verbindet dabei die beiden Südwestmetropolen Freiburg und Konstanz auf rund 180 Kilometern. Der längste aller Querwege im Schwarzwald zeichnet sich durch folgende Charakteristik aus: Nebelstimmung im breiten und ebenen Talgrund, Postkartenmotive von der Felskanzel aus, hinein in die Tiefen der Erdgeschichte, vorbei an historischen Gemäuer und Fernblickromantik auf die Alpen. Über einen online einsehbaren Etappenfahrplan mit GPS-Koordinaten, Informationen zu Haltestellen des ÖPNV und Zustiegswege konnte die Teilnahme kurzfristig, flexibel und etappenweise organisiert werden. Letztlich nahmen an dem Trekkingangebot für junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 27 Jahren 27 Personen teil.

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Schwarzwälder West-Ost-Mehrtageswanderung richtete sich an junge Erwachsene, die das Interesse teilen, die Lebensräume und die Kulturlandschaft des Schwarzwaldes (wieder) zu entdecken. Die beiden Tourenleiter verfolgten dabei die Intension, durch Mitbestimmung und Partizipation eine gemeinschaftliche Atmosphäre unter den Teilnehmenden herzustellen. Schließlich sollte durch diesen Anspruch der emotionale Spannungsfaktor an Bedeutung gewinnen, beispielsweise bei der Wahl des Übernachtungsplatzes oder der Einkehroptionen.

Das echte Abenteuer manchmal näher liegen als man denkt, verbunden mit dem Bedürfnis in unverfälschter Natur ein intensives Erlebnis zu empfinden und zu teilen, sollten letztlich die bestimmenden Mitmachmotive sein.

Planung:

Zur Planungsarbeit gehörte im Wesentlichen neben der Konzeptionsentwicklung, Aufbau von Darstellungsmodulen sowie die Veranstaltungsbewerbung (Onlineplattform, Pressemitteilung, Mailings, etc.). Die beiden Initiatoren kontaktierten die Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins, die das Wanderwegenetz des Querweges von Freiburg bis nach Konstanz in ihrem Bezirk unterhalten. Gerade sie sollten vor dem Hintergrund der örtlichen Nachwuchsgewinnung und -stärkung von dem erfolversprechenden Fernwanderangebot profitieren.



Durchführung:

Die Tourenführung vermittelte unterhaltsam und informativ die Geschichte, Kultur und Brauchtum entlang des Querweges. Überdies erläuterte sie die Basistechniken zum verantwortungsvollen Trekking gegenüber dem wahlweise ein- oder mehrtägigen Aufenthalt in der Natur.

Die Teilnehmerinnen blickten auf ereignisstarke Momente zurück, die mehrheitlich durch eine außergewöhnliche Unterstützungsbereitschaft geprägt waren. So erfuhr die Trekkinggruppe fast täglich Begegnungen mit herzlichen Menschen, die die jungen Leute gerade in Bezug auf Verpflegung und Übernachtung entlang des Weges regelrecht hofierten. Darüber hinaus wurde durch die gemeinsame Bewältigung der Wegstrecke und dem Ausfall von Gewohnheiten die Persönlichkeit der 27 Teilnehmenden weiterentwickelt.

Die Begegnungen und Gespräche mit Gleichgesinnten auf dem Querweg nahm eine eigene Dynamik an, die sich aus dem Bedürfnis heraus entwickelte, Geselligkeit zu erfahren und die Möglichkeit bat, sich und seine Gedanken vertrauensvoll mitzuteilen. Das Wertvollste jedoch war, neue Freunde gefunden zu haben.

Fazit

Mit Blick in die Zukunft verfolgt das Team um Matze Burger das Ziel, die Rubrik: Angebote für junge Erwachsene, zu einer Marke der Jugend im Schwarzwaldverein zu stilisieren. Vor dem Hintergrund des Imagewandels den der Schwarzwald gegenwärtig durchlebt könnte es nach Einschätzung des Jugendwanderführers keinen geeigneteren Zeitpunkt geben. Er wird weiterhin in seiner Arbeit vereinsintern das Bewusstsein und die Kompetenz stärken, Heimat und Tradition modern zu interpretieren, damit sich die Jugend im Schwarzwaldverein zum erfolgreichen Kreis heimatverbundener Kreativer etabliert: bunt, sexy, herzerfrischend und authentisch.



Kommentar der Jury

Das Projekt „Schwarzwald verquert!“ überzeugte die Jury vor allem durch die Reduzierung aufs Wesentliche. Nach dem Motto „zurück zu den Wurzeln“ wurde mehrere Tage gewandert und dabei auf Gepäcktransport und Komfort verzichtet. Alles, was zwischendrin benötigt wurde, transportierte die Gruppe auch in ihren Rucksäcken und Übernachtet wurde ganz einfach in Scheunen und Schutzhütten. Dabei legten sie besonderen Wert auch auf die Vermittlung von Geschichte, Kultur und Brauchtum der Region und es war eigens Raum geschaffen, um Zeit für spontane Begegnungen mit bisher fremden Menschen zu haben. Eine weitere Besonderheit war, daß alle Interessenten die Wanderroute online verfolgen konnten und dort auch GPS Koordinaten und Haltestellen des ÖPNV erfuhren, was auch kurzfristige Beteiligung möglich machte.